

### **Christusgebet** (bis zu 10x wiederholen)

Sei gepriesen, Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes. Du bist der Erlöser der Welt, unser Herr und Heiland, *der uns die Augen öffnet*.

Komm, Herr Jesus, und steh uns bei, dass wir alle Zeit mit dir leben und in das Reich deines Vaters gelangen. Amen.

### **Fürbittgebet**

Beten wir für alle Menschen, die am Corona-Virus erkrankt sind, für alle, die Angst haben vor einer Infektion, für alle, die sich nicht frei bewegen können, für die Ärztinnen und Pfleger, die sich um die Kranken kümmern, für die Forschenden, die nach Schutz und Heilmittel suchen, dass Gott unserer Welt in dieser Krise seinen Segen erhalte.

### **Stille**

Allmächtiger Gott, du bist uns Zuflucht und Stärke, viele Generationen vor uns haben dich als mächtig erfahren, als Helfer in allen Nöten.

Steh allen bei, die von dieser Krise betroffen sind, und stärke in uns den Glauben, dass du dich um jede und jeden von uns sorgst. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

### **Vater unser**

**Segen:** Der Herr ist vor uns, um uns den rechten Weg zu zeigen.

Der Herr ist neben uns, um uns in die Arme zu nehmen, um uns vor Gefahren zu schützen.

Der Herr ist hinter uns, um uns vor der Heimtücke des Bösen zu bewahren.

Der Herr ist in uns, um uns zu trösten, wenn wir traurig sind.

Der Herr ist unter uns, um uns aufzufangen, wenn wir fallen.

Der Herr ist über uns, um uns zu segnen.

So segne uns der gütige Gott, heute und morgen und immer. Amen.

Unsere Welt ist aus den Fugen. Sie ist krank – wir sind krank.

Ein Virus der unsrem Körper schadet, damit einhergehend ein Virus der sich in den Seelen und im Geist vieler Menschen breitmacht – treiben ihr Unwesen.

Aber auch Menschen, die sich bemühen, die Tag und Nacht arbeiten – die versuchen klar und ruhig zu agieren, die versuchen, selber suchend, Schritt für Schritt zu gehen – zu begleiten – zu leiten. Und Menschen, die sich bemühen hinzuhören – zu gehorchen – und auf diese Weise ihren Auftrag wahrnehmen.

In meiner Gebetszeit weiß ich mich verbunden mit allen Christen, die sich Gott zuwenden. Wie sehr wir alle verbunden sind, zeigt auch das jetzigen Geschehen. Im Guten wie im Schlechten ...

Beten wir miteinander und füreinander besonders für jene, „die der Barmherzigkeit Gottes am meisten bedürfen.“

## **Heilung ersehnen**

**Anfangsgebet:** Hier bin ich, Gott, vor dir, so wie ich bin - mit meiner Sehnsucht, meiner Hoffnung, meiner Freude, meiner Einsamkeit, meiner Ungewissheit, meiner Angst ...

Hilf mir zu sehen, was du mir jetzt zeigen möchtest, zu hören, was du mir jetzt sagen möchtest, zu spüren, dass du mit mir gehst und bei mir bleibst. Amen.

### **Stille**

### **Psalm 62**

Bei Gott allein wird ruhig meine Seele, \*  
von ihm kommt mir Rettung.

Er allein ist mein Fels und meine Rettung, \*  
meine Burg, ich werde niemals wanken.

Wie lange stürmt ihr heran gegen einen Einzelnen,



ihr alle, um ihn zu morden, \*  
wie gegen eine Wand, die sich neigt, eine Mauer, die einstürzt?  
Ja, sie planen, ihn von seiner Höhe zu stürzen; \*  
Lügen ist ihre Lust.  
Mit dem Mund segnen sie, \*  
in ihrem Inneren aber verfluchen sie.  
Bei Gott allein werde ruhig meine Seele, \*  
denn von ihm kommt meine Hoffnung.  
Er allein ist mein Fels und meine Rettung, \*  
meine Burg, ich werde nicht wanken.  
Bei Gott ist meine Rettung und meine Ehre, \*  
mein starker Fels, in Gott ist meine Zuflucht.  
Vertraut ihm, Volk, zu jeder Zeit! Schüttet euer Herz vor ihm aus! \*  
Denn Gott ist unsere Zuflucht.  
Nur Windhauch sind die Menschen, \*  
nur Trug die Menschenkinder.  
Sie schnellen empor auf der Waage, \*  
leichter als Windhauch sind sie alle.  
Vertraut nicht auf Unterdrückung, \*  
verlasst euch nicht auf Raub!  
Wenn der Reichtum wächst, \*  
verliert nicht euer Herz an ihn!  
Eines hat Gott gesprochen, \*  
zweierlei hab ich gehört:  
Ja, die Macht ist bei Gott \*  
und bei dir, mein Herr, ist die Huld.  
Denn du wirst vergelten \*  
einem jeden nach seinem Tun.

*Lies das Wort Gottes vom 4. Fastensonntag laut! Welches Wort,  
welcher Satz spricht dich an!*

#### **+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 9,1-38)**

In jener Zeit sah Jesus einen Mann, der seit seiner Geburt blind war. Jesus spuckte auf die Erde; dann machte er mit dem Speichel einen Teig, strich ihn dem Blinden auf die Augen und sagte zu ihm: Geh und wasch dich in dem Teich Schiloach! Schiloach heißt übersetzt: Der Gesandte.

Der Mann ging fort und wusch sich. Und als er zurückkam, konnte er sehen. Die Nachbarn und andere, die ihn früher als Bettler gesehen hatten, sagten: Ist das nicht der Mann, der dasaß und bettelte? Einige sagten: Er ist es. Andere meinten: Nein, er sieht ihm nur ähnlich. Er selbst aber sagte: Ich bin es.

Da brachten sie den Mann, der blind gewesen war, zu den Pharisäern. Es war aber Sabbat an dem Tag, als Jesus den Teig gemacht und ihm die Augen geöffnet hatte.

Auch die Pharisäer fragten ihn, wie er sehend geworden sei. Der Mann antwortete ihnen: Er legte mir einen Teig auf die Augen; dann wusch ich mich, und jetzt kann ich sehen.

Einige der Pharisäer meinten: Dieser Mensch kann nicht von Gott sein, weil er den Sabbat nicht hält. Andere aber sagten: Wie kann ein Sünder solche Zeichen tun? So entstand eine Spaltung unter ihnen. Da fragten sie den Blinden noch einmal: Was sagst du selbst über ihn? Er hat doch deine Augen geöffnet. Der Mann antwortete: Er ist ein Prophet. Sie entgegneten ihm: Du bist ganz und gar in Sünden geboren, und du willst uns belehren? Und sie stießen ihn hinaus. Jesus hörte, dass sie ihn hinausgestoßen hatten, und als er ihn traf, sagte er zu ihm: Glaubst du an den Menschensohn?

Der Mann antwortete: Wer ist das, Herr? Sag es mir, damit ich an ihn glaube. Jesus sagte zu ihm: Du siehst ihn vor dir; er, der mit dir redet, ist es.

Er aber sagte: Ich glaube, Herr! Und er warf sich vor ihm nieder.

*Lies die Bibelstelle ein zweites Mal und frage dich, welche Antwort  
gebe ich Jesus, wenn er mich fragt: Glaubst du an mich?*